Satans Evangelium – Teil 20

Christentum versus Gnostizismus

Quelle: http://www.crossroad.to/charts/gnosticism.html

Gott ändert sich nicht, noch hat Er eine menschliche Natur. Die Menschen von heute tendieren genauso wie die im Alten Testament dazu, sich einen Gott vorzustellen, der ihnen gleicht, statt die Offenbarungen über Ihn anzunehmen, die in Seiner Heiligen Schrift stehen.

1. Korinther Kapitel 10, Verse 1-13

1 Ich will euch nämlich nicht in Unkenntnis darüber lassen, liebe Brüder, dass unsere Väter allesamt unter (dem Schutz) der Wolke gestanden haben und allesamt durch das Meer hindurchgezogen sind 2 und sämtlich die Taufe auf Mose in der Wolke und im Meer empfangen, 3 auch allesamt dieselbe geistliche Speise gegessen 4 und sämtlich denselben geistlichen Trank getrunken haben: Sie tranken nämlich aus einem geistlichen Felsen, der sie begleitete, und dieser Fels war Christus. 5 Doch an den meisten von ihnen hatte Gott kein Wohlgefallen, denn sie sind in der Wüste niedergestreckt worden. 6 Diese Dinge (oder: Vorgänge) aber sind zum warnenden Vorbild für uns geschehen, damit wir unsere Gelüste nicht auf Böses richten, wie jene sich haben gelüsten lassen (4.Mose 11,4). 7 Werdet auch keine Götzendiener, wie manche von jenen; es steht ja geschrieben (2.Mose 32,6): »Das Volk setzte sich nieder, um zu essen und zu trinken, und stand wieder auf, um sich zu belustigen.« 8 Wir wollen auch keine Unzucht treiben, wie manche von jenen es getan haben; sind doch (deshalb) von ihnen an einem einzigen Tage dreiundzwanzigtausend gefallen (4.Mose 25,1.9). 9 Wir wollen auch den HERRN nicht versuchen, wie manche von ihnen es getan haben und dafür von den Schlangen umgebracht worden sind (4.Mose 21,5-6). 10 Murret auch nicht, wie manche von ihnen getan und dafür den Tod durch den Verderber erlitten haben (4.Mose 14,2.37). 11 Dies alles ist jenen aber vorbildlicherweise widerfahren und ist niedergeschrieben worden zur Warnung für uns, denen das Ende der Weltzeiten (Hebr 1,2) nahe bevorsteht. 12 Wer daher festzustehen meint, der sehe wohl zu, dass er nicht falle! 13 Es hat euch (bisher) noch keine andere als menschliche Versuchung betroffen; und Gott ist treu: Er wird nicht zulassen, dass ihr über euer Vermögen hinaus versucht werdet, sondern wird zugleich mit der Versuchung auch einen solchen Ausgang schaffen, dass ihr sie bestehen könnt.

Christentum	Gnostizismus
O I II I O CO I I CO I	O11000121011140

Gottes unabänderliches Wort sagt: Johannes Kapitel 14, Vers 6 Jesus antwortete ihm

Johannes Kapitel 14, Vers 6
Jesus antwortete ihm
(Thomas): "ICH bin der Weg
und die Wahrheit und das
Leben; niemand kommt zum
Vater außer durch Mich."

Gottes Wort ist falsch. Die Wahrheit basiert auf dem mythischen, geheimen Wissen (*gnosis*).

Wahrheit Gottes Wort Im 2. Jahrhundert wurden über 5 000 Manuskripte gefunden, die das Neue Testament, so wie es heute in der Bibel geschrieben steht, bestätigen. Sie wurden vom Beginn der Gemeinde von Jesus Christus anerkannt und benutzt.

Mensch schuf sie als historische Aufzeichn turbulenten Zeiten, ur hat sich durch zahllos Übersetzungen und Ergänzungen und Revisionen weiterent Die Bibel, wie wir sie

Der römische Kaiser Konstantin hat überhaupt nichts damit zu tun. Die Bibel ist ein menschliches Produkt und stammt nicht von Gott. Der Mensch schuf sie als historische Aufzeichnung in turbulenten Zeiten, und sie hat sich durch zahllose Übersetzungen und Ergänzungen und Ergänzungen und Revisionen weiterentwickelt. Die Bibel, wie wir sie heute kennen, wurde von dem heidnischen römischen Kaiser Konstantin zusammengestellt.

Jesus Christus ist Gott Der allmächtige und allwissende Schöpfer und HERR, kam auf die Erde, um als unser Erlöser und Erretter zu sterben. Nach der Auferstehung kehrte Er zu Seinem Thron zurück und sitzt jetzt zur Rechten des himmlischen Vaters.

Matthäus Kapitel 16, Verse 15-16

15Da fragte Er sie (Seine Jünger) weiter: »Ihr aber – für wen haltet ihr Mich?« 16 Simon Petrus gab Ihm zur Antwort: »Du bist Christus (= der Messias; vgl. 1,16), der Sohn des lebendigen Gottes!«

Philipper Kapitel 2, Verse 9-

In der gnostischen Kabbalah heißt es, dass Jesus Christus ein ganz gewöhnlicher Mensch gewesen wäre und Maria Magdalena geheiratet hätte.

Im gnostischen Thomas-Evangelium soll Jesus gesagt haben:

"Im Vergleich zu den anderen, sage mir, wem gleiche ich da?" Petrus: "Du bist wie ein gerechter Engel."

Matthäus: "Du bist wie ein weiser Philosoph."

9 Daher hat Gott Ihn (Jesus Christus) auch über die Maßen erhöht und Ihm den Namen verliehen, der jedem anderen Namen überlegen ist, 10 damit im Namen Jesu (oder: beim Namen »Jesus«) sich jedes Knie aller derer beuge, die im Himmel und auf der Erde und unter der Erde sind, 11 und jede Zunge bekenne, dass Jesus Christus der HERR ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.

Johannes Kapitel 20, Vers 28
Da antwortete Ihm (Jesus
Christus)Thomas: »Mein
HERR und mein Gott!«

ER ist der allmächtige und souveräne Herrscher über alles.

Als nun Abram neunundneunzig Jahre alt war, erschien ihm der HERR und sagte zu ihm: "ICH BIN der allmächtige Gott: Wandle vor Mir und sei fromm!"

Unser himmlischer Vater

Jesaja Kapitel 55, Verse 8-9 8Denn »Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht Meine Wege« – so lautet der Ausspruch des HERRN –; 9»sondern so viel der Himmel höher als die Erde ist, soviel höher sind Meine Aion: Im frühen
Gnostizismus wird Gott als
das Absolute Wesen
bezeichnet oder im späteren
Gnostizismus als
nacheinander erfolgende
Ausströmungen von der
höchsten Gottheit sein,
welche das Pleroma geformt
haben soll, die Welt des
Lichts oder der höheren
Realität.

Plotin lehrte, dass es das höchste, transzendente Eine gäbe, welches keine Teilung, Vervielfältigung oder Unterscheidung enthält.

Plotin bot eine Alternative zu

	Wege als eure Wege und Meine Gedanken höher als eure Gedanken.	der orthodox-christlichen Vorstellung an, dass die Schöpfung aus Gott entstanden sei, indem er sagte, dass alles aus dem Nichts hervorgekommen sei. Es existiert im Gnostizismus ein transzendenter Gott und ein Gott, der niedriger eingestuft wird (der Schöpfer-Demiurg. Im Gnostizismus existierten zwei Götter, ein Vater-Gott und eine Mutter-Gottheit, die Göttin der Weisheit/Sophia. Einige Gnostiker setzen die Mutter-Göttin mit dem Heiligen Geist gleich.
Die Beschaffung des Menschen Sünde	Der physische Körper des Menschen ist neutral, aber seine Seele (insbesondere sein Wille und seine Gefühle) sind solange gefallen (böse), bis eine geistige Wiedergeburt erfolgt. Römer Kapitel 3, Vers 23 Alle haben ja gesündigt und ermangeln des Ruhmes, den Gott verleiht.	Der Gnostiker unterscheidet zwischen dem Geist, der gut ist und der Materie oder dem Körper, der schlecht ist. Von daher gibt es für ihn nur zwei Möglichkeiten: Entweder ein Leben in Askese oder eines in rücksichtsloser Zügellosigkeit. Das Problem liegt seiner Ansicht nach in der Unwissenheit und nicht in der Sünde.
Glaube	An Jesus Christus als das lebendige Wort Gottes. 5 Vertraue auf den HERRN mit ganzem Herzen und verlass dich nicht auf eigene	In den gnostischen "Lehren des Silvanus" soll Jesus Erlösung durch Erleuchtung gelehrt und gesagt haben: "Bring deinen Führer und

Klugheit; 6 denke an Ihn auf allen deinen Wegen, so wird Er dir die Pfade ebnen. – 7 Halte dich nicht selbst für weise; fürchte den HERRN und halte dich fern vom Bösen.

Unser Glaube basiert auf Gottes Offenbarung über Sich Selbst in Seinem geschriebenen Wort, der Bibel. Für die Richtigkeit der Bibel gibt es historische Beweise. Von daher ist unser Vertrauen auf die Heilige Schrift keine irrationale Vorstellung.

1.Petrus Kapitel 3, Verse 13-15

13 Und wo ist jemand, der euch Böses zufügen sollte (oder: wollte), wenn ihr dem Guten eifrig nachtrachtet? 14 Doch müsstet ihr um der Gerechtigkeit willen auch leiden: Selia seid ihr zu preisen! So fürchtet euch denn nicht vor ihnen und lasst euch nicht erschrecken! 15 Haltet nur den HERRN Christus in euren Herzen heilig und seid allezeit bereit, euch gegen jedermann zu verantworten. der von euch Rechenschaft über die Hoffnung fordert, die in euch lebt.

deinen Lehrer in dich hinein. Der Verstand ist dein Führer, und die Vernunft ist dein Lehrer. Sie bringen dich aus der Zerstörung und aus den Gefahren heraus. Erleuchte deinen Verstand. Bring das Licht in deinem Inneren zum Leuchten."

Der Gnostiker sagt: "Man muss das akzeptieren, was man sich als wahr

vorstellt, auch wenn man es nicht beweisen kann.

Erlösung

Johannes Kapitel 11, Vers 25 Jesus entgegnete ihr

Der menschliche Geist ist im materiellen Körper

(Martha): »ICH bin die eingesperrt, kann aber beim Auferstehung und das Tod dieser Gefangenschaft Leben; wer an Mich glaubt, entfliehen. wird leben, wenn er auch Erlösung erfolgt durch stirbt. *anosis*, durch geheimes Wissen. Johannes Kapitel 3, Vers 18 Wer an Ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht (an Ihn) glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes geglaubt hat. **Johannes Kapitel 6, Vers 40** "Denn das ist der Wille Meines Vaters, dass jeder, der den Sohn sieht und an Ihn glaubt, ewiges Leben habe, und ICH werde ihn am jüngsten Tage auferwecken." Es gibt eine körperliche Auferstehung und nicht nur die Unsterblichkeit der Seele. Johannes Kapitel 11, Verse 25-26 25 Jesus entgegnete ihr: »ICH bin die Auferstehung Es gibt keine körperliche Auferstehun und das Leben; wer an Mich Auferstehung, sondern glaubt, wird leben, wenn er g stattdessen Reinkarnation. auch stirbt, 26 und wer da lebt und an Mich glaubt (= im Leben an Mich glaubt), wird in Ewigkeit nicht sterben! Glaubst du das?«

Evangelium	Es beinhaltet geordnete Beiträge über die Geburt, das Leben, das Wirken, den Tod und die Auferstehung von Jesus Christus.	Unwissenheit ist, laut den Gnostikern, im Großen und Ganzen schuld an dem Zustand des Menschen und nicht die Sünde. Die Bibel reicht nicht aus, um das erlösende Wissen zu erlangen.
"Was sagst du, wer ICH bin?"	Matthäus Kapitel 16, Verse 15-17 15 Da fragte Er sie weiter: »Ihr aber – für wen haltet ihr Mich?« 16 Simon Petrus gab Ihm zur Antwort: »Du bist Christus (= der Messias; vgl. 1,16), der Sohn des lebendigen Gottes!« 17 Da gab Jesus ihm zur Antwort: "Selig bist du (zu preisen), Simon, Sohn des Jona, denn nicht Fleisch und Blut haben dir das geoffenbart, sondern Mein Vater droben im Himmel."	Im gnostischen Thomas- Evangelium heißt es, dass Jesus Christus gesagt hätte: "Ich bin nicht euer Meister."

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*